



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCXXI. Kurfürst Johann belehnt die von Leipzig mit dem Schlosse, der Stadt und dem Lande Beerwalde, am 27. Februar 1488.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CCXX. Kurfürst Johann genehmigt den Verkauf des Dorfes Woltersdorf an den Rath zu Berlin, am 16. April 1487.

Wir Johannis, von Gottes Gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. — bekennen —, Das wir angelesen vnd erkant haben getrew, willige vnd annehme Dinste, die Vnser liebe Getrewen burgermeister, Ratman vnd gantze Gemeine Vnser Stat Berlin Vns vnd vnser herfschaftt oft vnd dick zu Danck williglichen getan haben, teglich ton vnd furder mehr wol ton mogen, konnen vnd sollenn, darumb vnd von sonderlicher Gonst vnd Gnaden, Auch Ir fleisige bete wegen, Haben wir Ine vnd Iren Nachkomen das Dorff Woltersdorff neben der Sprewe, bey Rudersdorff gelegen, mit Zinsen, Rentten vnd sunst mit allen gnaden, freiheiten, Gerechtigkeiten, mit weyden, velden, wegen, Marckscheidungen, holtz vnd streuchen, Nemlich Die Heid, als die In befsichtlichen Grenitzen vnd Malbowmen begriffen ist, mit Waisern vnd lisen, Nemlich das Stolpken bis an der andern Vuer, von den Malbowmen an bis zw Rudersdorff, wie das in sein Grenitzen vnd refiren gelegen ist, Auch das Gericht vfer dem Dorff, Inmassen Sie solches alles von Vnnfern vnd lieben getrewen Heyne Wagenfschützen zu Pinnow Erblich gekauft haben, Nach laut des Kaufbriues, daruber gegeben, derselbig Wagenfschutz auf Ir vnd Irer Nachkomen behuf vor Vns met hand vnd Mund verlasen hat, zw rechten Ewigen Eigenthumb gnediglichen vereigent vnd vereigen den genanten Vnfern Lieben getrewen burgermeister, Ratman vnd gantzer Gemein Vnser Stat Berlin vnd Iren Nachkomen das gemelte Dorff Woltersdorff mit allen Zugehorungen, wie das in Seinen refiren vnd Grenitzen gelegen vnd obgemelt ist, zu Einem Rechten Ewigen Eigenthumb, als Eigenthumbs Recht vnd Gewonheytt ist, Vnd inmassen Ine Ire andere Gutter von Vnnfern Vorfarn seligen vnd Vns vereygent sind, Inn Craft vnd macht dißes briues. Tzu urkund haben wir Vnser Infigell an diesen briue gehangen, der geben is zu Coln an der Sprew, am Montage in den heyligen Ostern, Nach Gottes Geburt Dufend Virhundert vnd im den Syben vnd achzigstem Jare.

Aus Küfers und Müllers Berlin IV, 54, 55. Vgl. Fiedich's Beitr. II, 295 den Kaufbrief.

CCXXI. Kurfürst Johann belehnt die von Leipzig mit dem Schlosse, der Stadt und dem Lande Beerwalde, am 27. Februar 1488.

Wir Johannis, Churfurst etc., Bekennen etc. —, das vor vns kommen sind vnser Rath vnd lieben getrewen Cristoffer, Ritter, vnd Casper, seins Bruders seligen nachgelassen Sone, Nemlich heinrich, Casper, hanns, Weichart, Cristoff vnd Baltzar, gebrüder, die von leyptzk gnannt, zu Bernwald gefessen, vnd haben vns mit demuttigem sleyfs erfucht vnd gebetten, das wir In dise hirnachgeschribenn stuckh vnd gutter, die sie vonn vns vnd der Marggraueschaft zu Brandenburg zu lehen haben, gnediglich geruchten zuerleyhen, mit namen das Sloss Bernwald mit dem ackerwercke darczu gehorende vnd dem Stettichen, daruor gelegen, mit den Dorffern Meyenstorff, hermerstorff, wyperstorff, weyffen, koffin mit dem gehultze vnd weyden, gnannt das kofznerluckh, Rynow das dorff vnd die obgnannten Dorffer alle

mit dinst vnd gericht, obersten vnd nidersten, In felden vnd in dorffern, mit acker, geholzen, wifen, weyden vnd aller annder nutzberckeyt vnd zugehorung, So die gnannten dorffer Inn Iren vir Reynen vonn alter herkamen gelegen sind vnd sie vonn alter gewonheyt gehabt haben, vnd das kirchlehen Inn den dorffern meynstorff, Wipperstorff vnd koffin vnd Sunderlich mit den ackern, wifen vnd geholzen, die rurende vnd gelegen sind bis an den abstorffer gewerft, an der Sechsfichen grenitz gelegen, vnd die holtzer bis an den Blokweg oder krigbusch, an derselben grenitz zu Magdeburg gelegenn, vnd die kynhorst, ein felt ackers vnd geholtz, gelegenn am lannnd zu Sachfzen, als sie vnd ir vorfarn das gnannt Sloss mit obgnannter feiner zugehorung vonn vnfern vorfarn zu lehen gehabt haben. Des haben wir angesehen solich der gnannten vonn leyptzk vleyffig bette vnd getrew willig dinst, die sie vnns vnd ir vorfarn vnfern vorfarn vnd vnns biszher getan haben vnd hinfur wol thun sollen vnd in das gnannt Sloss Bernwald mit aller vnd iglicher feiner obgnannten zugehorung zu Rechtem Mannlehen vnd gefambter hannt gnediglich, Recht vnd redlich verlyhen vnd leyhen In das gegenwertiglich mit Craft vnd macht dits briues, Also das sie vnd alle Ir mennlich leybslebensserben das nue furbas mit feiner obgnannten zugehorung von vnns, vnfern Erben vnd nachkommen der Marggraueschafft zu Brandenburg zu Rechtem mannlehen vnd gefambter hannt haben vnd, so oft das nott ist, nemen vnd empshaen, das getrewlichen verdinen, vns auch getrew, gehorsam vnd gewertig daruon sein sollen, als mannlehens Recht vnd gewonheit ist: vnd von besonnder gunst vnd gnad wegen, auch getrewer williger dinst, die vnns vnser lieber getrewer Albrecht vonn leyptzk, der obgemelten vonn leyptzk Brudere vnd vetter, getan hat, haben wir Im vnd allen seinen Rechten mennlichen leybs lehens erben an dem gnannten Sloss Bernwald vnd feiner obgnannten zugehorung eine Rechte gefambte hant verlihen, Also ob die gnannten Cristoffell, sein Bruder, oder sein vettern on mennlich leybs lehenferbenn abgeen vnd versterben wurden, Das dann der gnannte Albrecht vnd sein Rechte mennliche leybs lehenferben all an dem obgnannten Sloss vnd aller feiner zugehorung eine Rechte gefambte hannt haben vnd besitzen sollen, als gefambter hannt Recht vnd gewonheit ist: vnd wir verlyhen In hiran alles, das wir In vonn Rechts wegen verleyhen sollen vnd mogen, vnns, vnfern Erben vnd nachkommen an vnfern vnd sunst ydermeniglich an seinen Rechten vnschedlich etc. — Actum am freytag nach Estomichi, Im LXXXVIIIten.

Nach dem Churm. Sehnscopialbuche XXVII, 71.

CCXXII. Kurfürst Johann belehnt seinen Thürknecht Heinrich Michel mit dem Dorfe Münchshofe und andern Besitzungen, am 12. November 1488.

Wir Johans, Churfurst etc., Bekennen etc. —, das vor vnns kommen ist vnser thurknecht vnd lieber getrewer heinrich Michell vnd vnns mit diemuttigem fleyss ersucht vnd gebetten, Das wir Im dise hirnachgeschriben stücke vnd gutter, die er vonn vnns vnd der Marggraueschafft zu Brandenburg zu lehne hat, gnediglichen zu leyhen geruchten, mit namen das dorff Monnhoue mit allen zinszen vnd Rennten, wischen, wizen, weyden, ackern, holtzen, puschen, dinsten, mit obersten vnd nidersten gerichtten, mit dem kirchlehne vnd sunst mit allen gna-